

Tekst 1

Zeitungen von Format

Was mit der Umstellung auf die Tabloid-Größe verloren geht

- (1) Die Annäherung an die Tageszeitung in der Kindheit vollzog sich auf doppelte Weise: ein Lernprozess, der nicht allein den Inhalt, sondern auch das Format betraf. So wie der 12- oder 13-Jährige (der sich dank der Sportberichte im hinteren Teil langsam für die grauen Buchstabenmassen zu interessieren begann) die Sätze nur mit Mühe verstand und die Eltern immer wieder nach dem Sinn bestimmter Formulierungen fragen musste, hatte er auch mit der Gestalt der Zeitung selbst zu kämpfen. Es war ihm ein Rätsel, wie 2 der Vater am Frühstückstisch mit dem riesigen Bündel umging; mit einer Hand konnte er sogar seinen Kaffee trinken, während die andere die raschelnden Blätter im Zaum hielt. Er selbst hätte sich diese Fertigkeit niemals zugetraut, und daher fanden die ersten Jahre der morgendlichen Zeitungslektüre auf dem Teppich des Flurs statt, die Seiten in einer Breite vor ihm liegend, dass er den Kakaobecher daneben nur unter Verrenkungen erreichte.
- (2) Eine Tageszeitung ganz ohne Unterlage zu lesen, bereitete ihm noch bis ans Ende der Schulzeit Unbehagen; in der U-Bahn etwa beschränkte er sich stets auf das Überfliegen der Vorder- und Rückseite, denn er hatte Angst, dass das Umblättern nicht gelänge, dass sich die Seiten am oberen Rand plötzlich nicht mehr richtig falten ließen und die Zeitung sich in ein unbezähmbares Knäuel verwandeln würde, das dem Sitznachbar ins Gesicht schlug. Im Lauf der Jahre jedoch begann er das Paket aus geordneten Lagen und losen Blättern mehr und mehr zu beherrschen; er wurde zu einem routinierten Zeitungsleser, dem selbst die Enge mancher Flugzeugkabinen nichts anhaben konnte, in denen man das Blatt mit einer Geschwindigkeit umwenden musste wie sonst nur ein Künstler, der eine Tischdecke unter dem Kaffeeservice herauszieht, ohne etwas zu zerbrechen.
- (3) Die Bedeutung dieses rein materiellen Anteils an der Sozialisation des Zeitungslesens gerät in den Blick, wenn man die gegenwärtigen Meldungen über die Formatumstellung zahlreicher Traditionszeitungen verfolgt. Nach dem Vorbild des *Independent* und der *Times* in London wechseln immer mehr europäische Blätter vom 300 Jahre alten Broadsheet- ins kaum halb so große Tabloid-Format, um die allgemein sinkenden Auflagenzahlen zu stabilisieren und, wie die Marketingabteilungen sagen, jüngere Menschen wieder zur Zeitungslektüre zu bewegen. In Deutschland erscheinen seit dem letzten Jahr die regional vertriebenen Zeitungen *Welt kompakt*, *News* und *20 Cent* im Kleinformat; Umstellungen großer Tageszeitungen sind für die nahe Zukunft geplant.
- (4) Wie auch immer der ökonomische Erfolg dieser Maßnahme zu beurteilen ist (bislang hat sich gezeigt, dass die Tabloid-Form zwar für einen Anstieg der Verkaufszahlen, gleichzeitig aber für einen Rückgang der Werbeanzeigen sorgt): Durch sie könnte eine Annäherungsweise an die Tageszeitung verschwinden, die von einer folgerichtigen Kongruenz geprägt war. Denn die

85	intellektuelle Herausforderung, sich an eines der großen Blätter zu wagen, seinen Aufbau zu verstehen, bildete sich bereits in einer handwerklichen Herausforderung ab.	105	vermöge die Welt umfassend abzubilden; in halbiertem Format nähert sie sich dagegen der Gattung des Magazins an, die immer schon auf ein spezifisches, eingegrenztes Interesse der Leserschaft zählt. Das Tabloid verwandelt die Tageszeitung von einer
90	(5) Der Leser, der die Zeitung morgens aus dem Briefkasten oder dem Kioskregal zieht, nimmt auf den ersten Blick die schiere Menge an Information wahr. Gerade dieses Übermaß aber hat beruhigende Wirkung: Es verfestigt das Wissen, dass die Tageszeitung –	110	Instanz in eine Publikation unter anderen. Zudem gibt das Format durch seine Umschlagseite und die Abschaffung separater Lagen eine Geradlinigkeit der Lektüre vor, die alle selbst
95	auch abseits der eigenen Schneise, die man Tag für Tag durch das Blatt schlägt – ein verlässlicher Chronist ist, das „Bewusstsein des Tages“, wie Uwe Johnson in Bezug auf die New York	115	gewählten Prioritäten – jenen vertrauten Parcours zwischen den Lagen – durchkreuzt. Als würde man eine große Tageszeitung wirklich von vorne bis
100	Times schrieb.	120	hinten durchlesen wollen (die einzigen Menschen, die das jemals getan haben, sind Entführungsoffer, die in ihrer Kammer eine alte Ausgabe vorfanden).
	(6) Mit der Zurechtstutzung ihrer Größe büßt die Tageszeitung genau dieses Vertrauen der Leser ein, sie		

Tekst 1 Zeitungen von Format

- 1p 1 Wat houdt het "Lernprozess" (regel 3) in?
Noem twee elementen.
- 1p 2 Welches der folgenden Wörter passt in die Lücke in Zeile 15?
A aufmerksam
B begeistert
C mühelos
D präzise
- 1p 3 Was steckt hinter der „Angst“ (Zeile 33)?
A Bequemlichkeit.
B Hoffnungslosigkeit.
C Ungeduld.
D Unsicherheit.
- 1p 4 "dieses rein materiellen Anteils" (regel 52-53)
Wat wordt hiermee concreet bedoeld?
- 1p 5 Was ist der Kern des 3. Absatzes?
A Der angloamerikanische Einfluss auf die deutsche Zeitungssprache wird immer größer.
B Die Boulevardpresse zwingt renommierte Zeitungen zu anderer Journalistik.
C Die schwindende Leserschaft drängt die Zeitungen zum Handeln.
D Zeitungen werden immer stärker von den elektronischen Medien verdrängt.
- 1p 6 Was will der Verfasser im 4. Absatz zum Ausdruck bringen?
A Das Format einer Zeitung sagt nichts über ihre inhaltliche Qualität aus.
B Die Bedeutung einer Zeitung kann nicht nur an ihren Verkaufszahlen abgelesen werden.
C Es gibt einen Zusammenhang zwischen dem Format und dem inhaltlichen Anspruch einer Zeitung an den Leser.
D Zeitungen passen sich immer mehr dem intellektuellen Niveau des Durchschnittslesers an.
- 1p 7 Was für eine Art Zeitung beschreibt der Verfasser im 5. Absatz?
Eine Zeitung,
A die deutliche Standpunkte einnimmt.
B die eine größtmögliche Auswahl an Nachrichten bringt.
C die sich bequemen Leserwünschen nicht beugt.
- 1p 8 Wat wordt bedoeld met "der eigenen Schneise, die man Tag für Tag durch das Blatt schlägt" (regel 95-97)?

- De tekst begint met een speelse inleiding en gaat vervolgens over in een serieuze verhandeling.
- 1p **9** Geef aan met welke alinea deel 2 begint.
- 1p **10** Mit welchem Wort im 6. Absatz wird dasselbe angedeutet wie mit dem Wort „Format“ im Titel?
Mit dem Wort
- A Größe (Zeile 102)
 - B Instanz (Zeile 111)
 - C Prioritäten (Zeile 116)
 - D Parcours (Zeile 117)